



**Barrierefreies Bauen
Komfort für alle Generationen**

**Wenn Sie an barrierefreies Bauen denken –
welches Bild kommt Ihnen in den Sinn?**



Barrierefreies Badezimmer – nur für Behinderte Menschen?

Auszug aus dem Bundes-Behindertengleichstellungsgesetz

Behinderung (§ 3):

Behinderung im Sinne dieses Bundesgesetzes ist die Auswirkung **einer nicht nur vorübergehenden** körperlichen, geistigen oder psychischen Funktionsbeeinträchtigung oder Beeinträchtigung der Sinnesfunktionen, die geeignet ist, die Teilhabe am Leben in der Gesellschaft zu erschweren.

Als nicht nur vorübergehend gilt ein Zeitraum von mehr als voraussichtlich sechs Monaten.



Barrierefreies Badezimmer – nur für Behinderte Menschen?

- Hannah, 15 Jahre, Volleyballerin
- NÖ Beach-Landesmeisterin U16
- Siegerin der Junior Series 2018
- Kapitänin der U17 der USP St. Pölten

- Am Sprung in die Damen-Kampfmansschaft

- Bis

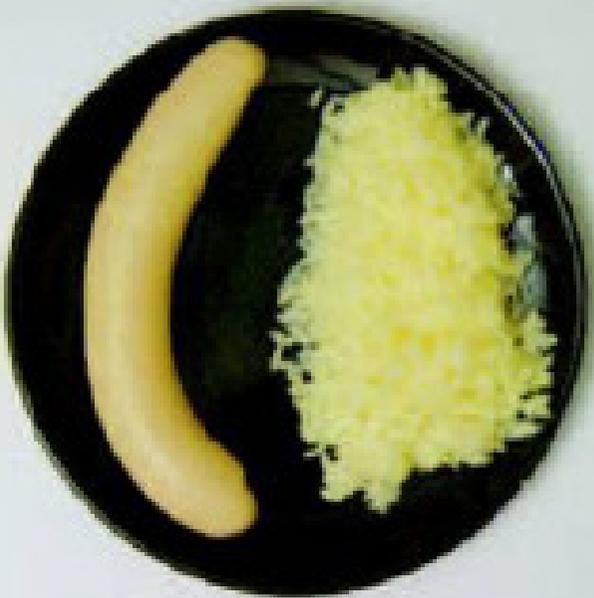


Barrierefreies Badezimmer – nur für Behinderte Menschen?

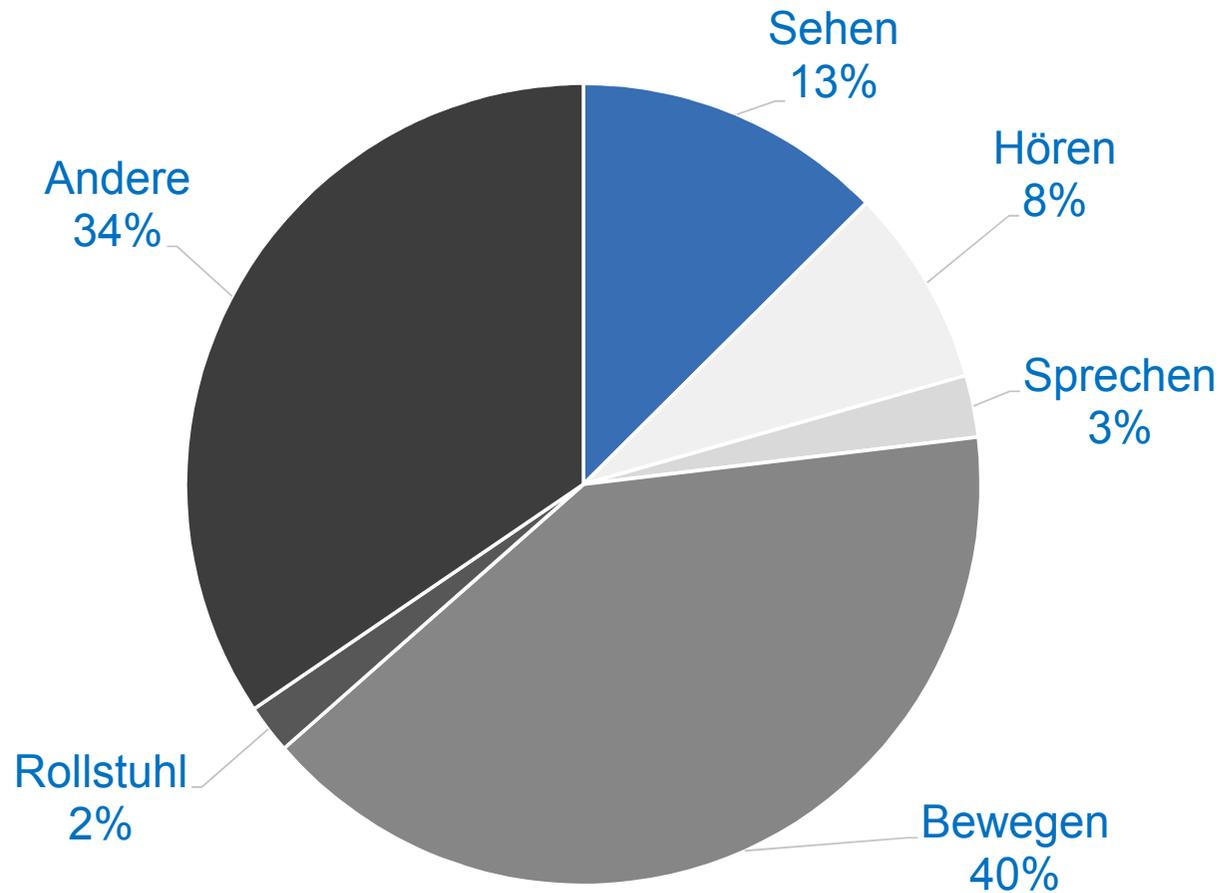
-Donnerstag, 13. September – 21:00
 - Hoher Ball ans Netz – Hannah versucht aufzuspielen
 - Landung nach dem Sprung auf einem gegnerischen Fuß
- ➔ Ein Seitenband gerissen – zwei überdehnt
- ➔ mind. 6 Wochen kein Volleyball – 1 ½ Wochen Krücken
- Gilt sie als behindert ?







Ca. 1,7 Mio. beeinträchtigte Personen in Österreich



Statistik Austria 2007 im Auftrag des BM Arbeit, Soziales, Konsumentenschutz



Ca. 1,7 Mio. beeinträchtigte Personen in Österreich

Frage nach der Benachteiligung auf Grund einer Behinderung

- Freizeit (Zugang und Benützung Sport & Kultur): 21,2 %
- Öffentlicher Verkehr (z.B. Bahn, Bus, Flugzeug): 16,1 %
- Arbeit: 11,1 %

- **In der Wohnung bzw. im Haus: 12,6%**

Statistik Austria 2007 im Auftrag des BM Arbeit, Soziales, Konsumentenschutz



FOLIE 9
GEBERIT KOMPAKT 2018_BARRIEREFREIES BAUEN - TEIL 1
3. OKTOBER 2018

 **GEBERIT**

Barrierefreies Bauen ist ...

für 20% notwendig

für 50% hilfreich

für 100%
komfortabel



Barrierefreies Bauen

Barrierefrei \neq behindertengerecht

Komfort

Qualität



Die gesetzlichen Vorgaben

- **UN Convention of the rights of persons with disabilities**
 - 2006 verabschiedet, 2008 in Kraft getreten, Ratifizierung in Österreich 2008
- **EU – Disability Strategie 2010 – 2020**
 - Vergaberecht – Gleichstellung - Antidiskriminierung
- **Bundesvergabegesetz 2006**
 - Ökonomisch – ökologisch – sozial (Barrierefreiheit)
- **Bundes-Behindertengleichstellungsgesetz 2006**
 - Nach 10-jähriger Übergangszeit mit 1.1.2016 in Kraft
- **Arbeitnehmerschutzgesetz**
- **OIB Richtlinie 4 - Nutzungssicherheit und Barrierefreiheit**
- **Landesbaugesetze**



Relevante Normen

- ÖN B 1600 Barrierefreies Bauen
- ÖN B 1601 Barrierefreie Gesundheitseinrichtungen, assistive Wohn- und Arbeitsstätten
- ÖN B 1602 Barrierefreie Bildungseinrichtungen
- ÖN B 1603 Barrierefreie Tourismus- und Freizeiteinrichtungen
- ÖN A 3012 Visuelle Leitsysteme für die Öffentlichkeitsinformation
- ÖN V 2105 Technische Hilfen für sehbehinderte und blinde Menschen – tastbare Beschriftungen und Infosysteme
- ÖN V 2102-1 Technische Hilfen für sehbehinderte und blinde Menschen – taktile Bodeninformationen



OIB Richtlinie 4 – Nutzungssicherheit und Barrierefreiheit

- Zielgerichtete Anforderungen – wenig Details
- 7.1.3 Im Bereich der WC-Schale muss eine Bewegungsfläche (**Wendekreis**) mit einem Durchmesser von mindestens **1,50 m** vorhanden sein. Der Abstand zwischen der WC-Schale und einer der seitlich dazu angeordneten Wände muss mindestens 90 cm betragen. Der Toilettensitz muss so angeordnet sein, dass die Benützung für Rollstuhlbewerber möglichst einfach ist.

Die erforderlichen Halte- und Stützgriffe sind anzuordnen.



OIB Richtlinie 4 – Nutzungssicherheit und Barrierefreiheit

- **7.4 Barrierefreie Wohngebäude**

- 7.4.1 Allgemein zugängliche Bereiche von barrierefreien Wohngebäuden oder Teilen davon müssen barrierefrei und die Wohnungen anpassbar ausgeführt werden.
- 7.4.2 Anpassbare Wohnungen müssen so errichtet werden, dass die Anforderungen an die Barrierefreiheit (z.B. Raumeinteilung und Ausstattung der Sanitärräume, Breite der Gänge, Anfahrbereiche, Errichtung eines Treppenschrägaufzuges mit Rollstuhlplattform in mehrgeschossigen Wohnungen, Zugang zu Freibereichen) bei Bedarf durch bauliche Änderungen leicht erfüllt werden können.

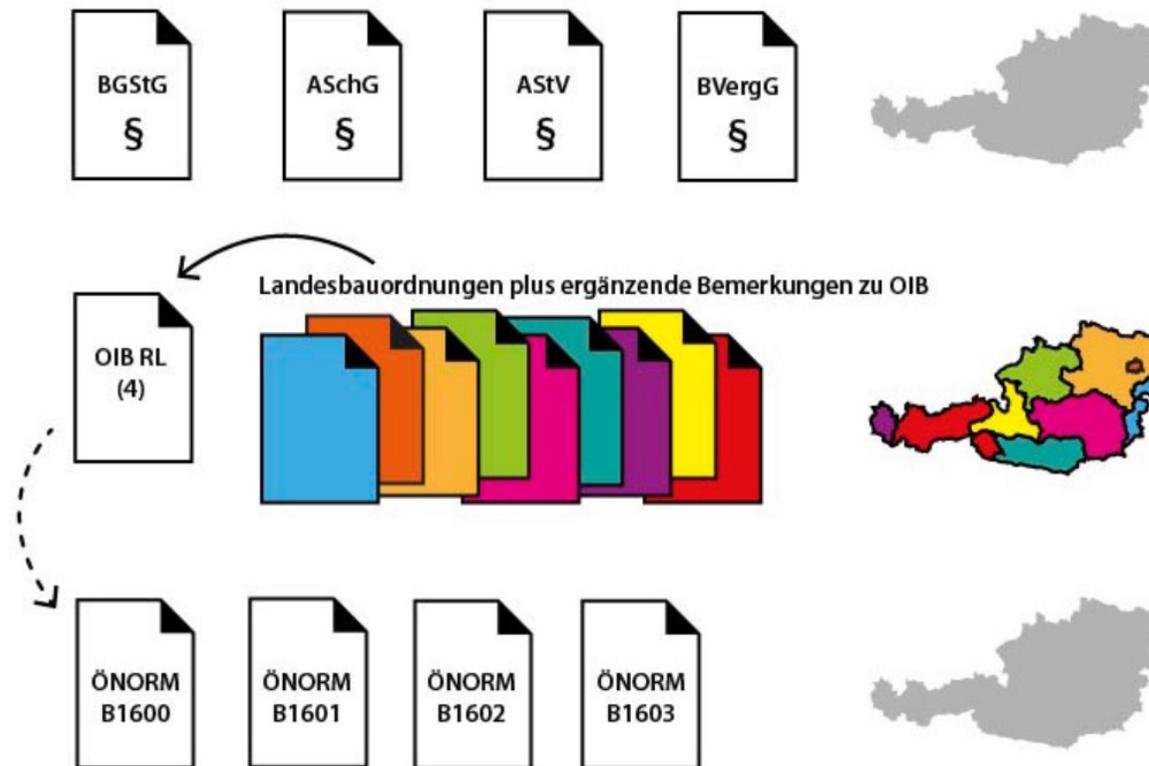


Umsetzung der OIB Richtlinien in den Bundesländern

Bundesland	OIB-Richtlinien 1 bis 5	OIB-Richtlinie 6
Burgenland	25. Oktober 2016	25. Oktober 2016 (ersetzt die Version von 27. Mai 2015)
Kärnten	14. September 2016	14. September 2016
Niederösterreich	(OIB-Richtlinien 2011 noch in Kraft)	15. April 2016
Oberösterreich	1. Juli 2017	1. Juli 2017
Salzburg	1. Juli 2016	1. Juli 2016
Steiermark	1. Jänner 2016	1. Jänner 2016
Tirol	1. Mai 2016	1. Mai 2016
Vorarlberg	1. Jänner 2017	1. Jänner 2017
Wien	2. Oktober 2015	2. Oktober 2015



Betrachtung Vorschriften und Normen





ÖNORM

B 1600

Ausgabe: 2017-04-01

Barrierefreies Bauen **Planungsgrundlagen**

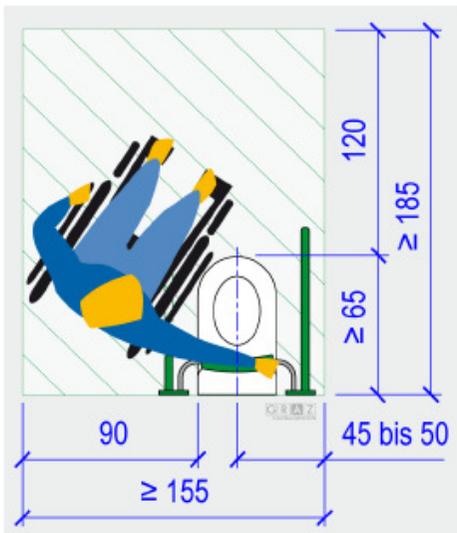
Accessible built environment — Design principles

Constructions sans obstacles — Principes de planification

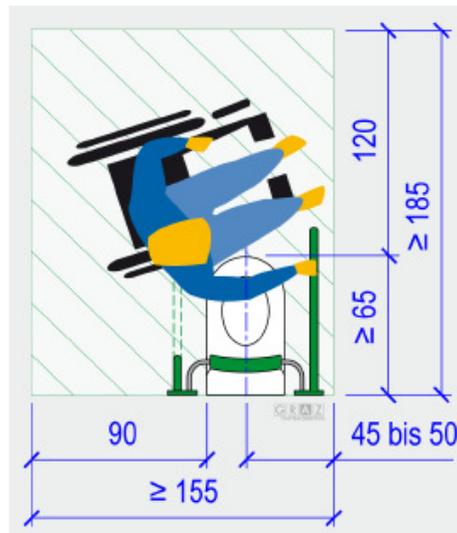


ÖN B 1600 – Anfahrmöglichkeit zum WC

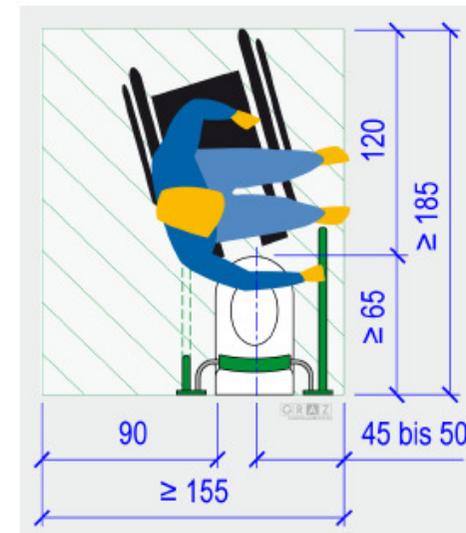
- In barrierefreien WC-Bereichen müssen verschiedene Anfahrmöglichkeiten mit dem Rollstuhl zum WC-Sitz – **zumindest jedoch eine seitliche, eine frontale und eine rechtwinkelige Anfahrt** – sichergestellt sein



a) Seitliche Zufahrt



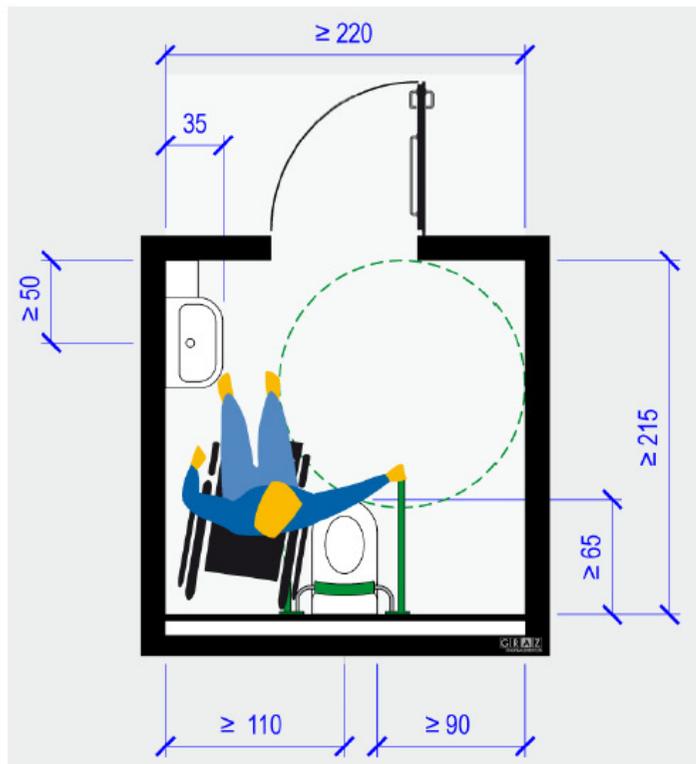
b) Anfahrt im rechten Winkel



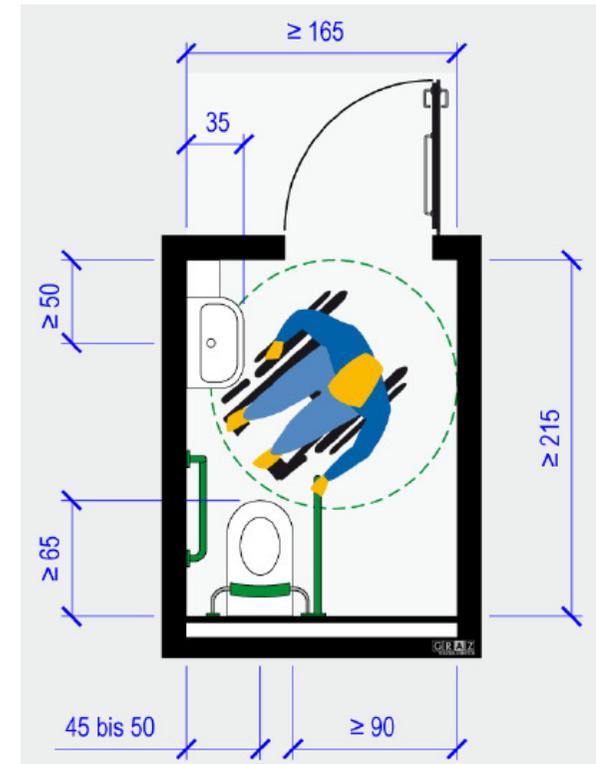
c) Frontale Anfahrt



ÖN B 1600 – Barrierefreies WC - Mindestraumgröße



a) Universell anfahrbar



b) Einseitig anfahrbar



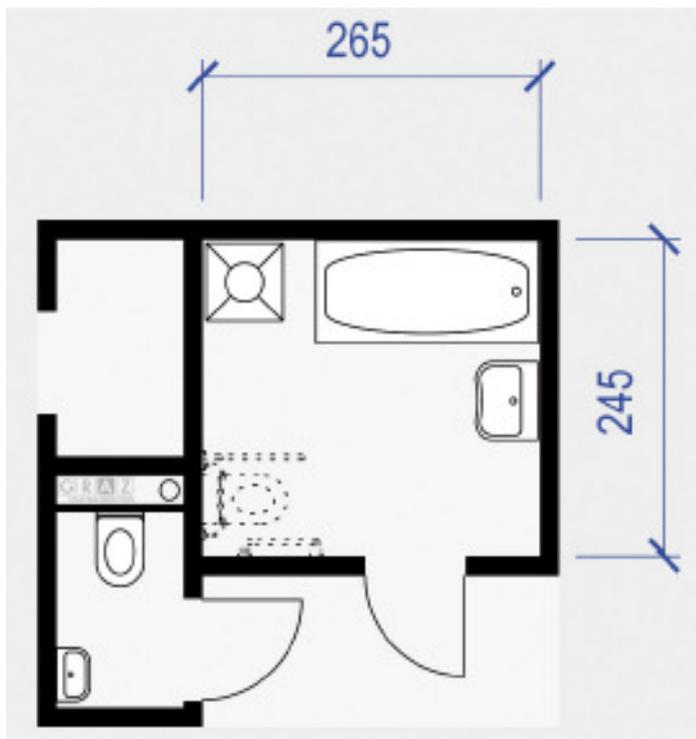
ÖN B 1600 – Anpassbarer Wohnbau

- Zukünftig notwendige Änderungen in möglichst kurzer Zeit und kostengünstig nur mit geringfügigen Änderungen von Installationen, Technik, Dämmung oder Tragfähigkeit
- Bei der Planung tragender Elemente, Installationen und technischer Einrichtungen sind die Mindestanforderungen dieser ÖNORM anzuwenden.
- Voraussetzungen:
 - barrierefreie Zugänglichkeit der Haus- und aller Wohnungseingänge und aller dazugehörenden Nutzräume;
 - innerhalb der Wohneinheiten **Anfahrbereiche** an der Türdrückerseite von **50 cm** mindestens bei der **Wohnungseingangstür, der Tür zum Sanitärraum nach durchgeführter Anpassung** und der Tür zu einem Aufenthaltsraum (Schlafraum)
 - barrierefreie Sanitärräume z.B. durch Zusammenlegung von Räumen (wie WC und Bad, Bad und Abstellraum, WC und Abstellraum), womit die erforderlichen Bewegungsflächen für die Benutzung mit Rollstühlen, Gehhilfen und Rollatoren geschaffen werden können;
 - **tragfähige Unterkonstruktion** bei den Wänden **im Sanitärbereich für die Montage von Stützgriffen** u. Ä;
 - Bedienungselemente in einer Höhe zwischen 40 cm und 110 cm über FBOK.

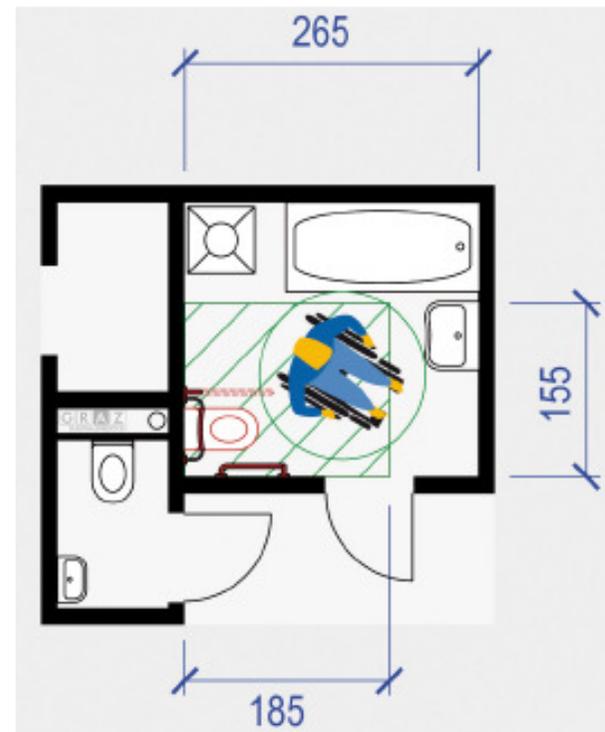


ÖN B 1600 – Anpassbarer Wohnbau – Zusammenlegung von Räumen

vorher

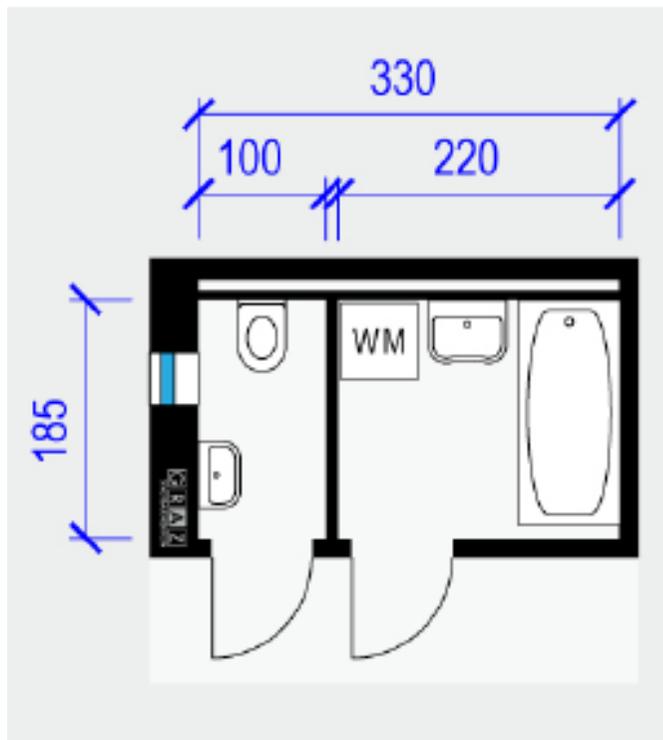


nachher

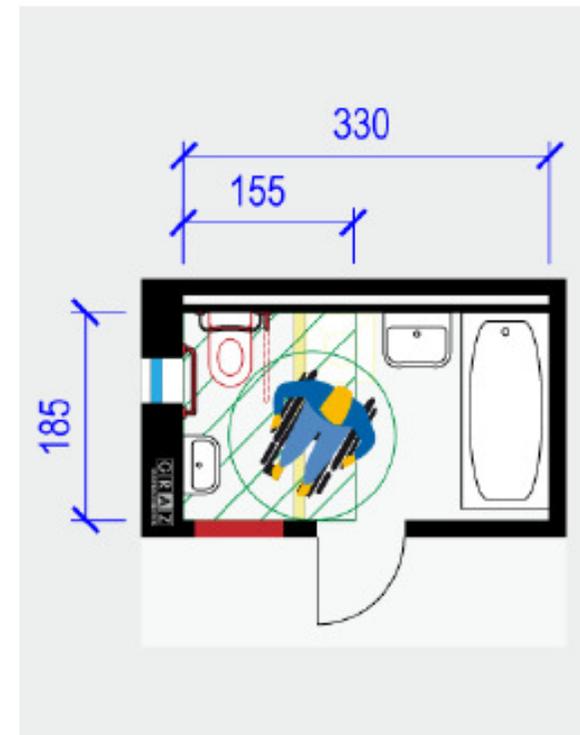


ÖN B 1600 – Anpassbarer Wohnbau – Zusammenlegung von Räumen

vorher

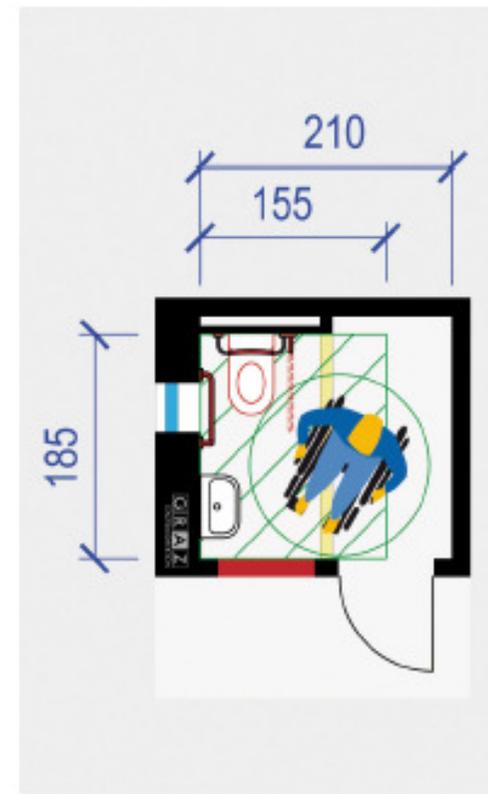
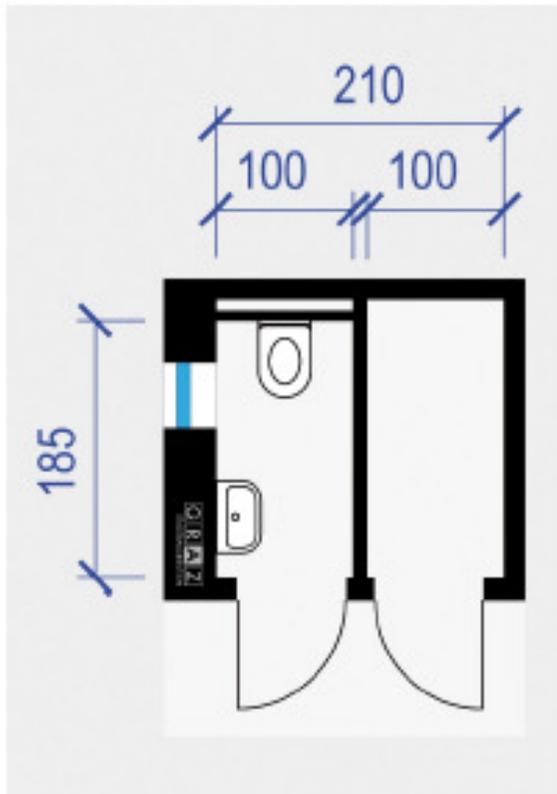


nachher



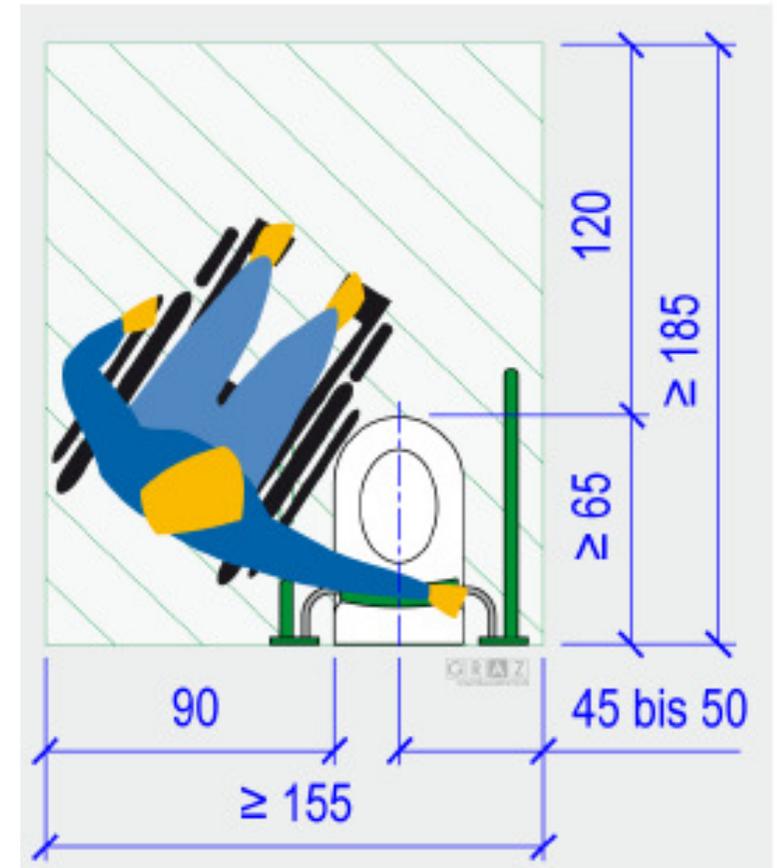
ÖN B 1600 – Anpassbarer Wohnbau – Zusammenlegung von Räumen

vorher **nachher**



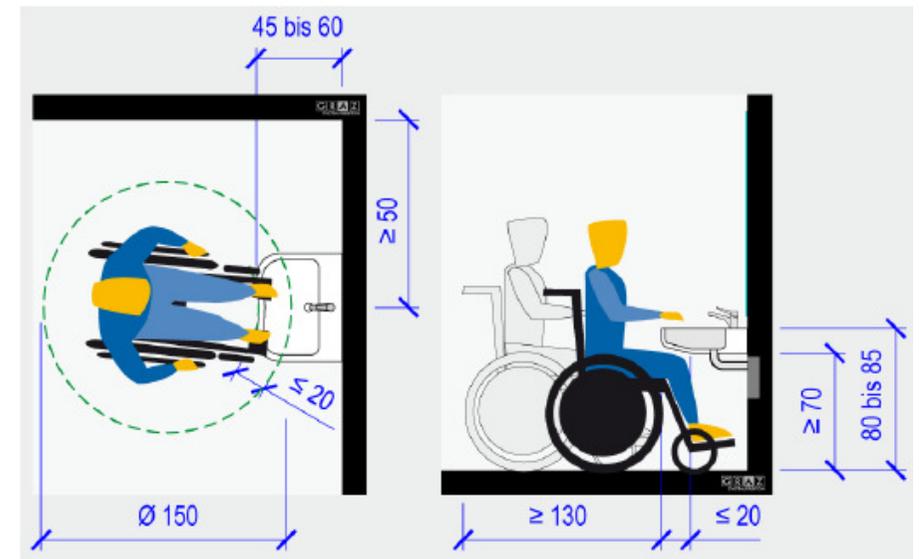
ÖN B 1600 – Anforderungen an das WC

- **Vorderkante WC – anfahrbarer Rückwand mind. 65cm**
- Bewegungsfläche neben WC mind. 90cm, vor WC mind. 120cm
- **Sitzhöhe mind. 46cm – max. 48cm**
- Ab einer **Sitztiefe von 55cm** (Vorderkante WC bis Rückwand) → **Rückenlehne** erforderlich
- WC Sitz seitlich stabil (750N seitlich an Sitz → max. 1cm Auslenkung)



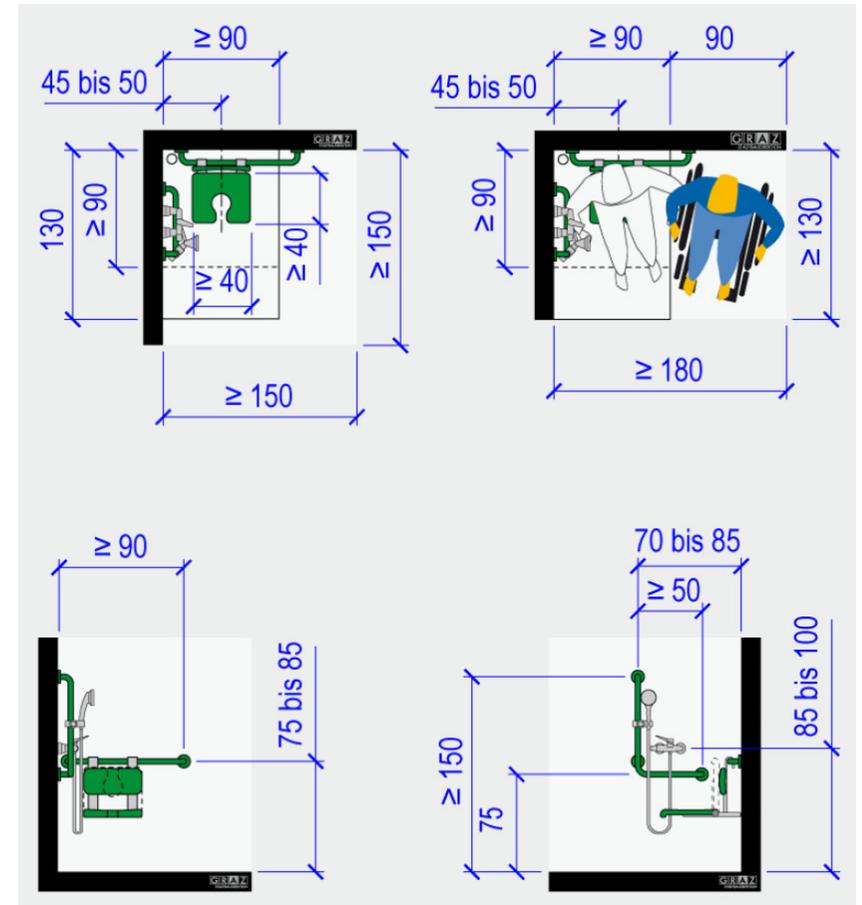
ÖN B 1600 – Anforderungen an den Waschtisch

- Montagehöhe WT 80 – 85cm
- Tiefe mind. 45cm
- Mitte WT bis angrenzende Wand mind. 50cm
- **Unterfahrbarkeit mind. 70cm**
- **Wendekreis darf 20cm unter Waschtisch ragen**
- **Spiegel-UK 85 – 95cm**
- Spiegel-OK mind. 180cm
- Handwaschbecken im WC – mind. 35cm tief
- Armaturen in 80 – 110cm Höhe, Bedienbarkeit 20 – 35cm von WT Vorderkante möglich



ÖN B 1600 – Anforderungen an den Duschbereich

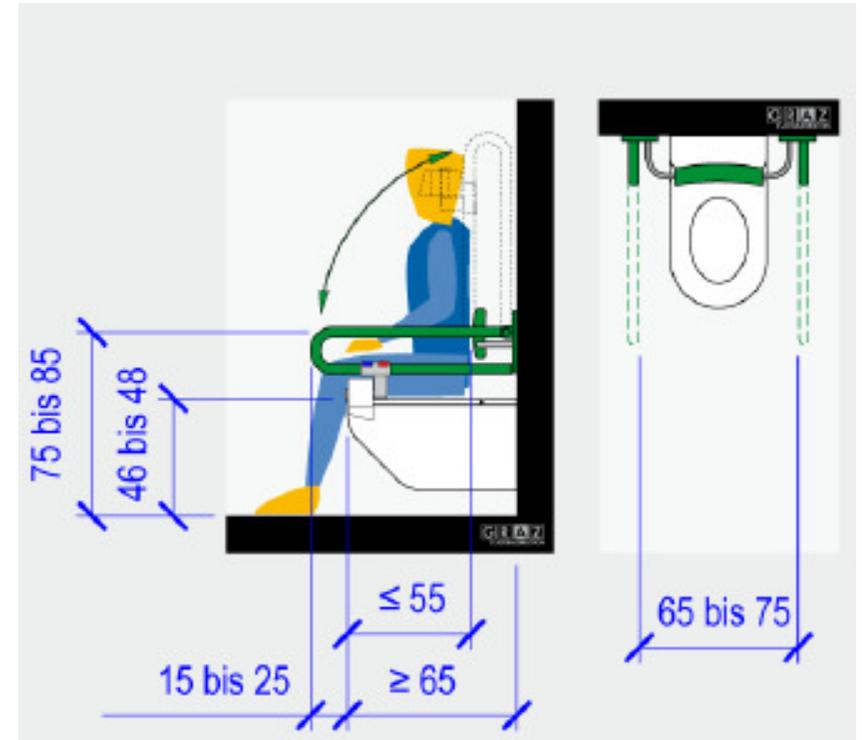
- **Keine Schwelle – Rutschfestigkeit – befahrbar**
- Duschsitzhöhe 46 – 48cm, 50cm von Wand entfernt
- Haltegriffe waagrecht auf 75-85cm, senkrecht bis auf mind. 150cm Höhe – 70-85cm von der Ecke entfernt
- Montagehöhe Armaturen 85 – 100cm
- Duschabtrennung Vorhang oder wegklappbare Wände
- Wendekreis darf in den Duschbereich reinragen



ÖN B 1600 – Anforderungen an Halte- / Stützgriffe

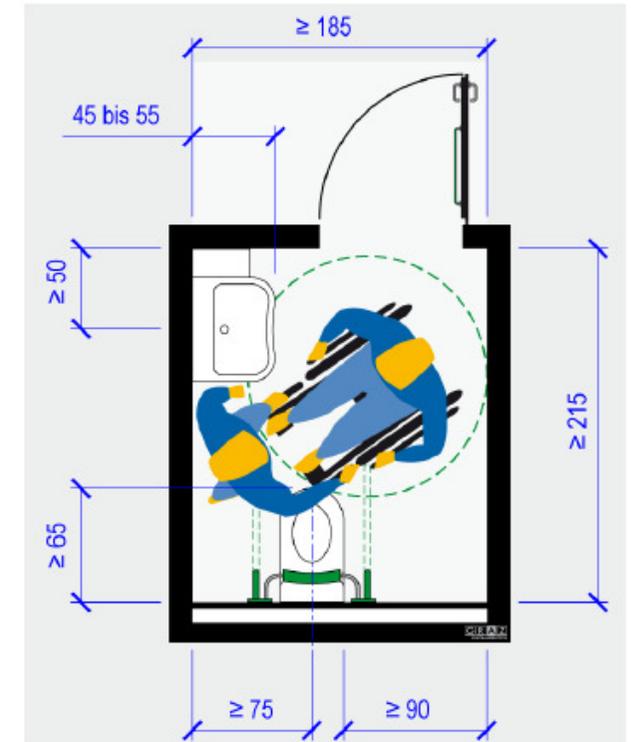
- Griffe in kontrastierenden Farben (Kontraststufe 2)
- Durchmesser 3 – 4cm
- **Belastbarkeit am Ende: 1kN → Unterkonstruktion in der Wand**

- Bei WC:
- **Griffhöhe 75 – 85cm**
- **Griff 15 – 25cm länger als WC**
- **Abstand zweier griffe 65 – 75cm**
- WC-Rollenhalter im Griffbereich anordnen



ÖN B 1600 – Erhöhter Standard WC

- Raumgröße bei einseitiger Anfahbarkeit 185x215 (Standard 165x215)
- Waschtisch mind. 45cm tief, daneben Ablagemöglichkeit
- Abstand Mitte WC zu Ecke mind. 75cm
- **WC mit automatischer Duscheinrichtung (Dusch-WC)**
- Bedienungsanleitung Dusch-WC leicht verständlich
- Dusch-WC ist gegen versehentliches Auslösen zu sichern



ÖN B 1600 – Umfangreiche Angaben

- OIB Richtlinie 4 (=Baugesetz) verweist auf die aktuellen Normen
- ÖN B 1600 hat keinen Gesetzescharakter – gibt aber Hinweise und Angaben über Montagemaße und Anforderungen
- Hilfestellung bei der Planung → Geberit Kompetenzbroschüre



Kompetenzbroschüre Sanitärraumplanung

- Hilfestellung für Ihre tägliche Arbeit
- Kann die Normen nicht ersetzen
- Weitergehende Hinweise über Hygiene, Beleuchtung, Farbgestaltung

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	6
2	Grundrissplanung von Sanitärräumen	7
2.1	Grundlagen	7
2.2	Wohnungsbau (Geschosswohnungsbau, 1- bis 2-Familienhäuser)	11
2.3	Hotel und Gastronomie	22
3	Grundlagen zur Planung von Sanitärräumen	29
3.1	Abdichtung von Sanitärräumen	29
3.2	Bodenebene Duschen	34
3.3	Elektroinstallation im Badezimmer	46
4	Planung von barrierefreien Sanitärräumen	47
4.1	Allgemeine Grundlagen	47
4.2	OIB-Richtlinie 4 – Nutzungssicherheit und Barrierefreiheit	48
4.3	Normvorgaben ÖN B 1600 – ÖN B 1603	50
5	Gestaltung und Ausstattung von Sanitärräumen	58
5.1	Oberflächen und Hygiene im sanitären Bereich	58
5.2	Beleuchtung	62
5.3	Farbgestaltung	64
5.4	Berührungslose WC-Anlagen	69



